

FA N28 28.02.2018

FA Begr. N28 03.04.2016

FA SW 31.02.2018

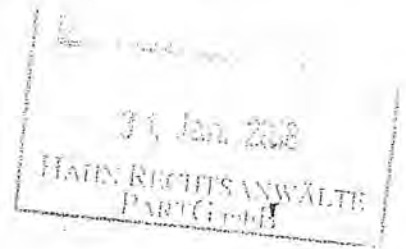
# Hanseatisches Oberlandesgericht

Az.: 13 U 184/16

305 O 225/15

LG Hamburg

Verkündet am 18.01.2018



Alwert, JFAng  
Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle



## Urteil

### IM NAMEN DES VOLKES

In der Sache

- Kläger und Berufungskläger -

- Kläger und Berufungskläger -

Prozessbevollmächtigte zu 1 und 2:

Rechtsanwälte **Hahn PartG mbB**, c/o Emporio Tower, Valentinskamp 70, 20355 Hamburg,

gegen

**Hamburger Sparkasse AG**, vertreten durch d. Vorstand Dr. Harald Vogelsang, Frank Brockmann, Axel Kodlin, Bettina Poullain und Jürgen Marquardt, Ecke Adolphsplatz/Großer Burstah 6, 20457 Hamburg

- Beklagte und Berufungsbeklagte -

Prozessbevollmächtigte:

erkennt das Hanseatische Oberlandesgericht - 13. Zivilsenat - durch den Vorsitzenden Richter am Oberlandesgericht Panten, den Richter am Oberlandesgericht Dr. Tonner und die Richterin am Oberlandesgericht Löffler auf Grund der mündlichen Verhandlung vom 29.11.2017 für Recht:

1. Auf die Berufung der Kläger wird das Urteil des Landgerichts Hamburg vom 18.05.2016, Az. 305 O 225/15, abgeändert:

Es wird festgestellt, dass die Kläger der Beklagten bei Wirksamwerden ihrer Widerrufserklärung vom 05.11.2014 aus dem Darlehensvertrag Nr. \_\_\_\_\_ nicht mehr als € 87.321,85 und aus dem Darlehensvertrag Nr. \_\_\_\_\_ nicht mehr als € \_\_\_\_\_



36.709,83 schuldeten.

Im Übrigen wird die Berufung der Kläger zurückgewiesen.

2. Von den Kosten des Rechtsstreits beider Instanzen tragen die Kläger 31%, die Beklagte 69%.
3. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar. Die angefochtene Entscheidung ist nach Maßgabe der Ziffer 1 ohne Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbar.

## Beschluss

Der Streitwert wird für das Berufungsverfahren auf € 78.526,30 festgesetzt.

### Gründe:

I.

Wegen des Sach- und Streitstandes 1. Instanz wird auf den Tatbestand der angefochtenen Entscheidung Bezug genommen.

Ergänzend wird festgestellt, dass die Kläger zur Vermeidung von Zwangsmaßnahmen seitens der Beklagten beide Darlehen auch nach Widerruf unter Vorbehalt weiterhin wie in den Verträgen vorgesehen bedient haben.

Weiter wird festgestellt, dass die Kläger die erste Rate hinsichtlich des Darlehens über € 90.000 am 31.05.2008 in Höhe von € 517,45, seither laufend zum Monatsultimo in Höhe von € 405,75 geleistet haben; sie haben weiter hinsichtlich des Darlehens über € 47.000 am 30.06.2008 € 291,27 und vom Ende des 3. Quartals 2009 bis zum Ende des 2. Quartal 2009 jeweils € 569,88 und seither jeweils zu Quartalsultimo € 950,- geleistet.

Die Kläger sind der Auffassung die Kammer habe zu Unrecht auf die von der Beklagten verwandte Widerrufsbelehrung § 14 BGB-InfoV a.F. angewandt, die Belehrung enthalte erhebliche Abweichungen vom amtlichen Muster.

Hinsichtlich der Folgen der Rückabwicklung sind sie der Auffassung, dass die Beklagte auf alle Leistungen der Kläger Nutzungsersatz in Höhe von 5%-Punkten über dem jeweiligen

Basiszinssatz schulde, ihrerseits aber Wertersatz in Höhe des Vertragszinses nur bis zum Widerruf beanspruchen könne.

Hinsichtlich des Darlehens über € 90.000,- müssten sie sich allerdings einen Wertersatzanspruch in dieser Höhe ohnehin nicht entgegenhalten lassen, da zum Zeitpunkt des Abschlusses dieses Vertrages nach der einschlägigen Statistik der Bundesbank (SUD 118) der Durchschnittszinssatz bei 4,90% gelegen habe, womit der von der Beklagten verlangte Zins von effektiv 5,55% nicht mehr marktüblich gewesen sei.

Nach Widerruf stehe der Beklagten ein Wertersatzanspruch nicht mehr zu - die Beklagte habe sich rechtsmissbräuchlich verhalten, indem sie den Widerruf nicht akzeptiert und die als Sicherheit dienende Grundschuld nicht herausgegeben habe

Neben den verfolgten Zahlungsanträgen berufen sich die Kläger auf ein Zurückbehaltungsrecht hinsichtlich der Freigabe der der Beklagten gestellten Grundschuld.

Die Kläger beantragen,

das Urteil des Landgerichts Hamburg vom 18.05.2016 abzuändern und

1a) die Beklagte zu verurteilen an die Kläger € 62.056,40 (hilfsweise: € 57.820,47) nebst Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz seit dem 07.11.2016, Zug um Zug gegen Zahlung von € 179.649,39 zu zahlen;

1b) hilfsweise hinsichtlich des Antrags zu 1a) sowohl für den Fall von dessen Unzulässigkeit als auch für den Fall von dessen Unbegründetheit aa) festzustellen, dass die Kläger aus dem Rückgewährschuldverhältnis, das durch den mit Schreiben vom 05.11.2014 erklärten Widerruf aus dem mit der Beklagten geschlossenen Darlehensvertrag vom 21.04.2008 zu der Kontonummer \_\_\_\_\_ entstanden ist, Stand 28.11.2014 eine Zahlung in Höhe von € 84.618,20 (hilfsweise nebst Zinsen in Höhe von 2,5 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz auf diesen Betrag seit dem 28.11.2014) schulden und bb) festzustellen, dass die Kläger aus dem Rückgewährschuldverhältnis, das durch den mit Schreiben vom 05.11.2014 erklärten Widerruf aus dem mit der Beklagten geschlossenen Darlehensvertrag vom 06.05.2008 zu der Kontonummer \_\_\_\_\_ entstanden ist, Stand 28.11.2014 eine Zahlung in Höhe von € 36.690,16

(hilfsweise nebst Zinsen in Höhe von 2,5 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz auf diesen Betrag seit dem 28.11.2014) schulden;

1c) hilfs-hilfsweise hinsichtlich der Anträge zu Ziffer 1b) sowohl für den Fall von deren Unzulässigkeit als auch für den Fall von deren Unbegründetheit festzustellen, dass die primären Leistungspflichten der Kläger aus dem unter 1. B) aa) genannten Darlehensvertrag zur Zahlung von Zinsen und aus dem unter 1. B) bb) genannten Darlehensvertrag zur Zahlung von Zinsen und zur Erbringung von Tilgungsleistungen aufgrund des mit Schreiben vom 05.11.2014 erklärten Widerrufs erloschen sind;

2. festzustellen, dass die Beklagte verpflichtet ist, an die Kläger sämtliche Geldbeträge nebst Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten (hilfsweise: 2.5 Prozentpunkten) über dem jeweiligen Basiszinssatz seit der jeweiligen Wertstellung auf dem Darlehenskonto zurückzugewähren, die zwischen dem 28.11.2014 (hilfsweise: zwischen dem Tag nach der mündlichen Verhandlung am 30.08.2017) und der Rechtskraft dieses Urteils auf die unter 1. B) aa) und bb) genannten Darlehenskonten geflossen sind.

Die Beklagte beantragt,

die Berufung zurückzuweisen.

Ein Widerrufsrecht der Kläger sei jedenfalls verwirkt, mehr als sechs Jahre nach Vertragsschluss habe die Beklagte nicht mehr mit einem Widerruf rechnen müssen.

Der von ihr für das Darlehen über € 90.000 verlangte Zins sei marktüblich gewesen. Weiter schuldeten die Kläger Wertersatz in Höhe des Vertragszinses auch nach Widerruf jeweils auf die Restvaluta

Mit dem Darlehen über € 47.000 habe sie den Klägern Mittel aus einem Förderprogramm der KfW - dies ist unstrittig - zur Verfügung gestellt.

Sie habe die auf dieses Darlehen eingehenden Tilgungsleistungen vollständig, die Zinsleistungen ganz überwiegend tag- und valutengleich an die KfW weitergeleitet; ihr sei lediglich ein sich aus den Kontoaufstellungen Anl. B 23 - B 25 ergebender gewisser Anteil an den Zinsen verblieben - nur hierbei handele es sich um tatsächlich ihr zugeflossene Beträge, allenfalls hierauf sei daher auch Nutzungsersatz zu leisten.

Die Kläger haben die Zahlungen der Beklagten an die KfW unstreitig gestellt.

Zum KfW-Darlehen behauptet die Beklagte, dass dieses im Vergleich mit sonstigen Darlehen für die darlehensausgebende Bank aufwändiger sei, als sie nicht nur mit dem Kunden, sondern auch noch mit der KfW kommunizieren müsse.

## II.

Die zulässige Berufung der Kläger hat überwiegend Erfolg.

1.) Unzulässig ist die Klage allerdings, soweit die Kläger in der Berufungsinstanz bezogen auf die von ihnen nach Widerruf erbrachten Zahlungen weiterhin - und auch nach ausdrücklichem Hinweis des Senats auf die Unzulässigkeit dieses Vorgehens mit Beschluss vom 27.09.2017 - keinen Leistungs- sondern einen unbezifferten Feststellungsantrag (Antrag zu 2) stellen.

Auch insoweit ist die Feststellungsklage gegenüber der möglichen Anbringung eines Leistungsantrages subsidiär: Den Klägern war es möglich, bei der Berechnung ihres (zulässigen) Feststellungsantrages zu Ziffer 1b alle bis zum Tage der mündlichen Verhandlung von ihnen erbrachten Zahlungen mit einzubeziehen. Dem steht auch nicht entgegen, dass möglicherweise - so auch vorliegend - zwischen mündlicher Verhandlung und Urteilsverkündung noch weitere Zahlungen erbracht werden. Sollte bei einer solchen Gestaltung eine Bank auf den - abwegigen - Gedanken verfallen, solche Beträge etwa aus einer vollstreckbaren Urkunde beizutreiben zu wollen, könnte der Darlehensnehmer hiergegen über eine Vollstreckungsgegenklage - materieller Einwand der Erfüllung - vorgehen, ohne das § 767 Abs. 2 ZPO entgegenstünde.

2.) Der in der Berufungsinstanz verfolgte Klagantrag zu Ziffer 1a ist unbegründet: Nach überzeugender Rechtsprechung des BGH (XI ZR 108/16, Rn. 20) liegt in der Stellung eines Antrags auf Zahlung Zug-um-Zug gegen Erbringung einer Zahlung durch den Kläger eine Aufrechnungserklärung, womit - da hier die Gegenforderung der Bank die Klagforderung übersteigt - eine Zahlungspflicht der Beklagten nicht tituliert werden kann.

3.) Der Klagantrag zu Ziffer 1b ist hingegen nicht nur zulässig sondern auch begründet Die Kläger haben ihre auf den Abschluss der beiden streitgegenständlichen Darlehensverträge gerichteten Willenserklärungen wirksam widerrufen; die von der Beklagten verwandten Widerrufsbelehrungen konnten die Widerrufsfrist nicht in Gang setzen.

Beide Belehrungen enthalten zum Anlaufen der Frist die unbestimmte und damit unzulässige

Formulierung „...frühestens mit Erhalt dieser Belehrung“. Auf die Wirkung des § 14 BGB-InfoV a.F. kann sich die Beklagte in beiden Fällen nicht berufen, da sie zum einen die Fußnote „Frist im Einzelfall prüfen“, zum anderen eine vom seinerzeit geltenden Gestaltungshinweis abweichende Formulierung zu „Finanzierte(n) Geschäfte(n)“ verwandt hat (vgl. BGH XI ZR 564/15).

Anhaltspunkte für das Vorliegen des Umstandsmoments der Verwirkung oder auch einer unzulässigen Rechtsausübung durch die Kläger hat die Beklagte nicht dargelegt; Die bloße vertragsgerechte Erfüllung genügt insoweit nach ständiger Rechtsprechung des Senats - gerade bei zum Widerrufszeitpunkt noch nicht beendeten Darlehensverträgen - nicht.

2.) Damit sind beide Verträge gem. § 346 BGB rückabzuwickeln.

a) Darlehen über € 90.000,-.

Die Kläger haben Anspruch auf Rückleistung der von ihnen auf dieses - tilgungsfreie - Darlehen erbrachten Zinszahlungen nebst einem Nutzungsersatz in Höhe von 2,5% über dem jeweiligen Basiszinssatz. Da das fragliche Darlehen durch ein Grundpfandrecht besichert ist, ist nach ständiger Rechtsprechung des BGH, der der Senat folgt, zu vermuten, dass die Beklagte aus den ihr zugeflossenen Mitteln Nutzungen in eben dieser Höhe zieht. Konkreter Vortrag der Kläger zur Widerlegung dieser Vermutung findet sich nicht.

Demgegenüber steht der Beklagten ein Nutzungsersatzanspruch in Höhe des Vertragszinses von 5,41% p.a. zu. Dieser Zinssatz war auch nach dem Vortrag der Kläger zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses marktüblich - der durchschnittliche Effektivzinssatz für das Neugeschäft der Banken mit Wohnungsbaukrediten an private Haushalte und einer Zinsbindung von 5 - 10 Jahren lag seinerzeit bei 4,90% ([http://www.bundesbank.de/Navigation/DE/Statistiken/Zeitreihen\\_Datenbanken/Makrooekonomische\\_Zeitreihen/its\\_details\\_value\\_node.html?tsld=BBK01.SUD118](http://www.bundesbank.de/Navigation/DE/Statistiken/Zeitreihen_Datenbanken/Makrooekonomische_Zeitreihen/its_details_value_node.html?tsld=BBK01.SUD118)). Der Vertragszins befindet sich - auch wenn man als Vergleichswert die Effektivverzinsung des von den Klägern gewählten Darlehens von 5,55% p.a. heranzieht - noch innerhalb einer Spanne von 1% zum Durchschnittswert, die der Senat als „marktüblich“ einschätzt. Dabei ist unzweifelhaft, dass nicht nur exakt dem Durchschnittswert entsprechende Zinssätze „marktüblich“ sein können - es liegt in der Natur eines Durchschnittswertes, dass in seine Ermittlung (jedenfalls gewichtet) grundsätzlich genauso viele höher- wie auch niedriger verzinsliche Darlehen eingeflossen sein müssen, d.h. üblich im Sinne von „in einer Vielzahl von Kreditverträgen vereinbart“ müssen zwingend auch Vereinbarungen höherer Zinsen sein. Mangels besserer Anhaltspunkte für eine Schätzung folgt der Senat der Rechtsprechung des BGH, wonach Abweichungen von bis zu +/- 1% noch „marktüblich“ seien (BGH XI ZR 103/15, Rn.

17).

Die Kläger schulden den Vertragszins auch noch für den Zeitraum nach Widerruf. Der Senat hält an seiner ständigen Rechtsprechung fest, dass die Bemessung des in diesem Zeitraum aus § 812 Abs. 1 S. 1., 1. Alt BGB i.V.m. § 818 Abs. 1 BGB geschuldeten Nutzungersatzes grundsätzlich in Höhe des Vertragszinses auf die jeweilige Restvaluta zu leisten ist. Bei der Bewertung der von den Klägern gezogenen Nutzungen kann nicht ausgeblendet werden, dass die Kläger die Nutzung der Darlehensvaluta im Jahre 2008 mit der Maßgabe einer bestimmten Zinsbindung einkauften, also sicherstellen wollten, dass sie diese Valuta jedenfalls bis 2024 mit einem Zinsaufwand von nicht mehr als 5,41% p.a. würden nutzen können. Wie die obigen Ausführungen zum „marktüblichen“ Zins verdeutlicht haben, hätten sie jedoch auch bei jeder anderen Bank für die Aufnahme eines Darlehens mit dieser Zinsbindung einen vergleichbaren Aufwand treiben müssen - damit aber haben sie durch den Abschluss des nunmehr widerrufenen Darlehensvertrages für die Zeit nach Widerruf auch einen Aufwand in eben dieser Höhe erspart: Für eine Kapitalnutzung zu einem solchen Zins, also fest bis 2024, wie sie die Kläger seinerzeit eingekauft haben, wären in jedem Falle Aufwendungen in jedenfalls vergleichbarer Höhe erforderlich gewesen, die die Kläger nunmehr erspart haben.

Im Übrigen würde gem. § 302 BGB selbst die hier nicht erfolgte Herbeiführung von Annahmeverzug die Kläger nicht von der Verpflichtung zum Ersatz tatsächlich gezogener Nutzungen - hier in Gestalt ersparter Aufwendungen - entbunden haben.

b) Darlehen über € 47.000,-

Auch hier können die Kläger Erstattung ihrer Zins- und Tilgungsleistungen nebst einer Nutzungsentschädigung in Höhe von 2,5 Prozentpunkten über Basiszinssatz verlangen.

Auch in Bezug auf dieses Darlehen, mit dem Mittel der KfW ausgereicht wurden, hat die Beklagte die Vermutung, dass sie aus den ihr von den Klägern zugeflossenen Beträgen Nutzungen erlangt habe, nicht widerlegt.

Allerdings hat die Beklagte, wie von den Klägern ausdrücklich unstreitig gestellt, die gesamten Tilgungsbeträge und auch den überwiegenden Teil der Zinsleistungen der Kläger unmittelbar nach Eingang bei ihr an die KfW weitergeleitet. Gleichwohl hat die Beklagte hier jedoch - anders als in dem der Entscheidung BGH XI ZR 563/15 (Rn. 23) zugrundeliegenden Sachverhalt - „eigenwirtschaftliche“ Zwecke verfolgt und gerade nicht „sämtliche“ (vgl. BGH XI ZR 563/15, Rn. 24) von den Klägern an sie geleisteten Mittel unmittelbar an die KfW weitergeleitet. Vielmehr ist

ein - bezogen auf die einzelne Annuität - nicht unerheblicher Anteil von konstant 15,46% der Zinsleistungen bei ihr verblieben. Damit aber stellt sich die Abwicklung hier wertungsmäßig nicht anders dar, als bei jeder anderen Art der Refinanzierung eines Darlehens. Zur „eigenen Verwendung“ durch die Bank, d.h. zur Deckung ihrer Gemeinkosten und zur Erwirtschaftung eines Gewinns, verbleibt dieser in jedem Falle nur ein geringer Anteil der vom Kunden geleisteten Annuität, der Löwenanteil wird zur Deckung der Refinanzierung verwandt. Ihrer Pflicht gegenüber der KfW, die der Beklagten die von dieser dann im eigenen Namen an die Kläger herausgereichten Mittel zur Verfügung gestellt hat, kommt die Beklagte dadurch nach, dass sie einen Großteil der bei ihr eingehenden Annuitäten weiterleitet und dadurch ihre Refinanzierung zurückführt. Damit kann auch offenbleiben, ob der Rechtsbeziehung zwischen der Beklagten und der KfW - wie bei üblichen Refinanzierungen einer Bank am Markt - wiederum ein Darlehensgeschäft mit einem von der Beklagten zu leistenden bestimmten Zins (aus dessen Differenz zum Vertragszins sich die Roh-Marge der Bank ergäbe) oder etwa ein Geschäftsbesorgungsvertrag zu Grunde liegt, in dem die Beklagte sich zur Weiterleitung der Annuitäten abzüglich einer bestimmten Vergütung verpflichtet. Beide Gestaltungen stellen sich aus Sicht des Darlehensnehmers funktionell vollständig gleich dar, in beiden Sachverhalten handelt die Bank durchaus aus „eigenwirtschaftlichen Zwecken“, in beiden Fällen nutzt sie von den Klägern stammende Mittel, um „eigene Verpflichtungen zurückzuführen“ und zieht folglich Nutzungen (vgl. BGH XI ZR 573/15, Rn. 23).

Umgekehrt hat die Beklagte wiederum Anspruch auf den Vertragszins und dies auch für die Zeit nach Erklärung des Widerrufs.

### c) Berechnung

Zu berücksichtigen sind damit sämtliche Leistungen der Kläger auf beide Darlehen bis zur Erbringung der letzten Annuität vor Wirksamwerden des Widerrufs im November 2014.

Diese Beträge ergeben sich aus den anliegenden, einen Bestandteil dieses Urteils darstellenden Excel-Tabellen I. und II., wonach die Kläger berechnet auf den Zeitpunkt des Widerrufs Restvaluten von € 87.321,85 bzw. 36.709,83 schuldeten.

3.) Die Kostenentscheidung beruht auf §§ 92 Abs. 1, 97 Abs. 1 ZPO: Bis zum Widerruf hatten die Kläger, die insoweit mit ihrem Klagantrag zu 1b obsiegt haben, insgesamt Leistungen in Höhe von € 54.280,99 erbracht, danach - worauf sich der unzulässige Klagantrag zu 2 bezieht - weitere € 24.107,-. Bei einem Gesamtstreitwert von € 78.387,99 sind die Kläger damit zu 31%, die Beklagte zu 69% unterlegen.



Der Ausspruch zur vorläufigen Vollstreckbarkeit beruht auf §§ 708 Nr. 10, 711, 709 S. 2 ZPO; die Voraussetzungen für die Zulassung der Revision gem. § 543 Abs. 2 ZPO liegen nicht vor; insbesondere weicht der Senat bei der Beurteilung des KfW-Darlehens nicht von der Entscheidung BGH XI ZR 563/15 ab, da dieser - wie oben ausgeführt - ein abweichender Sachverhalt zugrundelag.

Panten  
Vorsitzender Richter  
am Oberlandesgericht

Dr. Tonner  
Richter  
am Oberlandesgericht

Löffler  
Richterin  
am Oberlandesgericht



Für die Richtigkeit der Abschrift  
Hamburg, 22.01.2018

Samol, JAng  
Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle  
Durch maschinelle Bearbeitung beglaubigt  
- ohne Unterschrift gültig

TEIL 1 - Zeitraum bis Widerruf

Eingabe-Feld	
Darlehensbetrag (in EUR)	90.000,-
Zinssatz (in %)	5,41%
Annuität (in EUR)	405,75
Region (TT-MM-YY)	31.05.2008
Ende = Widerruf (TT-MM-YY)	31.10.2014
Zahlungen pro Jahr (12-monatlich oder 4-quartärllich)	12
Widerrufsrechnung %p	2,5%

Ergebnis

Schritt 1.1: Forderung der Bank gegen den Darlehensnehmer	90.000,00
a) Darlehenssumme	31.602,27
b) Nutzungswertersatz der Bank (z2m)	121.602,27
Gesamt	151,93

Schritt 1.2: Forderung des Darlehensnehmers gegen die Bank

a) Summe der Tilgungen	31.602,27
b) Summe der Zinsen	2.320,22
c) Nutzungswertersatz auf Leistungen (2,5% über Basisfins)	34.280,42
Gesamt	67.322,85

Berechnung

Datum	Zins	Tilgung	Annuität	Sonder-tilgung	Leistung (kumuliert)	Restsaldo	Sonstiges (z.B. Bearbeitungs-geld oder Kontoführungsgeld)	Sonstiges (kum.)	2,5%p über Basisfins (kum.)	5,81% (kum.)	Nutzungswertersatz des Darlehensnehmers zu 2,5%p über Basisfins auf Leistung (z2m)
1											
1	405,75	111,70	517,45	0	517,45	89.888,90	0	0,00	0,00	5,81%	405,75
2	405,25	0,90	405,75	0	923,20	89.887,60	0	0,00	0,00	5,69%	405,25
3	405,24	0,51	405,75	0	1.328,95	89.887,28	0	0,00	0,00	5,69%	405,24
4	405,24	0,51	405,75	0	1.734,70	89.886,78	0	0,00	0,00	5,69%	405,24
5	405,24	0,51	405,75	0	2.140,45	89.886,27	0	0,00	0,00	5,69%	405,24
6	405,24	0,51	405,75	0	2.546,20	89.885,76	0	0,00	0,00	5,69%	405,24
7	405,23	0,52	405,75	0	2.951,95	89.885,24	0	0,00	0,00	5,69%	405,23
8	405,23	0,52	405,75	0	3.357,70	89.884,72	0	0,00	0,00	4,12%	405,23
9	405,23	0,52	405,75	0	3.763,45	89.884,20	0	0,00	0,00	4,12%	405,23
10	405,23	0,52	405,75	0	4.169,20	89.883,68	0	0,00	0,00	4,12%	405,23
11	405,23	0,52	405,75	0	4.574,95	89.883,16	0	0,00	0,00	4,12%	405,23
12	405,22	0,53	405,75	0	4.980,70	89.882,63	0	0,00	0,00	4,12%	405,22
13	405,22	0,53	405,75	0	5.386,45	89.882,10	0	0,00	0,00	4,12%	405,22
14	405,22	0,53	405,75	0	5.792,20	89.881,57	0	0,00	0,00	4,12%	405,22
15	405,22	0,53	405,75	0	6.197,95	89.881,04	0	0,00	0,00	4,12%	405,22
16	405,21	0,54	405,75	0	6.603,70	89.880,50	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
17	405,21	0,54	405,75	0	7.009,45	89.879,96	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
18	405,21	0,54	405,75	0	7.415,20	89.879,42	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
19	405,21	0,54	405,75	0	7.820,95	89.878,88	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
20	405,21	0,54	405,75	0	8.226,70	89.878,33	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
21	405,21	0,54	405,75	0	8.632,45	89.877,78	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
22	405,21	0,54	405,75	0	9.038,20	89.877,23	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
23	405,21	0,54	405,75	0	9.443,95	89.876,68	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
24	405,21	0,54	405,75	0	9.849,70	89.876,12	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
25	405,21	0,54	405,75	0	10.255,45	89.875,56	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
26	405,21	0,54	405,75	0	10.661,20	89.875,00	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
27	405,21	0,54	405,75	0	11.066,95	89.874,44	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
28	405,21	0,54	405,75	0	11.472,70	89.873,87	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
29	405,21	0,54	405,75	0	11.878,45	89.873,30	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
30	405,21	0,54	405,75	0	12.284,20	89.872,73	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
31	405,21	0,54	405,75	0	12.689,95	89.872,16	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
32	405,21	0,54	405,75	0	13.095,70	89.871,58	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
33	405,21	0,54	405,75	0	13.501,45	89.871,00	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
34	405,21	0,54	405,75	0	13.907,20	89.870,42	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
35	405,21	0,54	405,75	0	14.312,95	89.869,84	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
36	405,21	0,54	405,75	0	14.718,70	89.869,25	0	0,00	0,00	4,12%	405,21
37	405,21	0,54	405,75	0	15.124,45	89.868,66	0	0,00	0,00	4,12%	405,21

Basiszinssatz nach § 247 BGB  
 Quelle: <https://www.bundebank.de/retaktion/DE/Standardartikel/bundebank/zinssatze/basiszinssatz.html>

Datum: 16.07.2017

Gültig ab	Aktueller Stand
01.07.2017	-0,88%
01.01.2017	-0,88%
01.07.2018	-0,88%
01.01.2018	-0,83%
01.07.2019	-0,83%
01.01.2019	-0,83%
01.07.2020	-0,78%
01.01.2020	-0,78%
01.07.2021	-0,68%
01.01.2021	-0,68%
01.07.2022	-0,63%
01.01.2022	-0,63%
01.07.2023	0,12%
01.01.2023	0,12%
01.07.2024	0,37%
01.01.2024	0,37%
01.07.2025	0,12%
01.01.2025	0,12%
01.07.2026	1,62%
01.01.2026	1,62%
01.07.2027	3,19%
01.01.2027	3,19%
01.07.2028	2,70%
01.01.2028	2,70%
01.07.2029	1,37%
01.01.2029	1,37%
01.07.2030	1,17%
01.01.2030	1,17%
01.07.2031	1,13%
01.01.2031	1,13%
01.07.2032	1,14%
01.01.2032	1,14%
01.07.2033	1,22%
01.01.2033	1,22%
01.07.2034	1,97%
01.01.2034	1,97%
01.07.2035	2,47%
01.01.2035	2,47%

38	Jun 11	405,16	0.59	405,75	0	15,530.20	89,864.07	0	0.00	2.87%	37,14	405,16
39	Jul 11	405,16	0.59	405,75	0	15,935.95	89,867.88	0	0.00	2.87%	38,11	405,16
40	Aug 11	405,15	0.6	405,75	0	16,341.70	89,866.48	0	0.00	2.87%	39,08	405,15
41	Sep 11	405,15	0.6	405,75	0	16,747.45	89,865.28	0	0.00	2.87%	40,05	405,15
42	Oct 11	405,15	0.6	405,75	0	17,153.20	89,865.68	0	0.00	2.87%	41,02	405,15
43	Nov 11	405,14	0.61	405,75	0	17,558.95	89,865.07	0	0.00	2.87%	42,00	405,14
44	Dec 11	405,14	0.61	405,75	0	17,964.70	89,864.46	0	0.00	2.87%	43,22	405,14
45	Jan 12	405,14	0.61	405,75	0	18,370.45	89,863.85	0	0.00	2.87%	44,11	405,14
46	Feb 12	405,14	0.61	405,75	0	18,776.20	89,863.24	0	0.00	2.87%	44,99	405,14
47	Mar 12	405,13	0.62	405,75	0	19,181.95	89,862.62	0	0.00	2.87%	45,88	405,13
48	Apr 12	405,13	0.62	405,75	0	19,587.70	89,862.00	0	0.00	2.87%	46,77	405,13
49	May 12	405,13	0.62	405,75	0	19,993.45	89,861.38	0	0.00	2.87%	47,65	405,13
50	Jun 12	405,13	0.62	405,75	0	20,399.20	89,860.76	0	0.00	2.87%	48,54	405,13
51	Jul 12	405,12	0.63	405,75	0	20,804.95	89,860.13	0	0.00	2.87%	49,42	405,12
52	Aug 12	405,12	0.63	405,75	0	21,210.70	89,859.50	0	0.00	2.87%	50,31	405,12
53	Sep 12	405,12	0.63	405,75	0	21,616.45	89,858.87	0	0.00	2.87%	51,20	405,12
54	Oct 12	405,11	0.64	405,75	0	22,022.20	89,858.23	0	0.00	2.87%	52,08	405,11
55	Nov 12	405,11	0.64	405,75	0	22,427.95	89,857.59	0	0.00	2.87%	52,97	405,11
56	Dec 12	405,11	0.64	405,75	0	22,833.70	89,856.95	0	0.00	2.87%	53,85	405,11
57	Jan 13	405,11	0.64	405,75	0	23,239.45	89,856.31	0	0.00	2.87%	54,74	405,11
58	Feb 13	405,11	0.65	405,75	0	23,645.20	89,855.66	0	0.00	2.87%	55,62	405,10
59	Mar 13	405,11	0.65	405,75	0	24,050.95	89,855.01	0	0.00	2.87%	56,51	405,10
60	Apr 13	405,11	0.65	405,75	0	24,456.70	89,854.36	0	0.00	2.87%	57,40	405,10
61	May 13	405,09	0.66	405,75	0	24,862.45	89,853.70	0	0.00	2.87%	58,29	405,09
62	Jun 13	405,09	0.66	405,75	0	25,268.20	89,853.04	0	0.00	2.87%	59,18	405,09
63	Jul 13	405,08	0.66	405,75	0	25,673.95	89,852.38	0	0.00	2.87%	60,07	405,08
64	Aug 13	405,08	0.67	405,75	0	26,079.70	89,851.71	0	0.00	2.87%	60,96	405,08
65	Sep 13	405,08	0.67	405,75	0	26,485.45	89,851.04	0	0.00	2.87%	61,85	405,08
66	Oct 13	405,08	0.67	405,75	0	26,891.20	89,850.37	0	0.00	2.87%	62,74	405,08
67	Nov 13	405,08	0.67	405,75	0	27,296.95	89,849.70	0	0.00	2.87%	63,63	405,08
68	Dec 13	405,07	0.68	405,75	0	27,702.70	89,849.02	0	0.00	2.87%	64,52	405,07
69	Jan 14	405,07	0.68	405,75	0	28,108.45	89,848.34	0	0.00	2.87%	65,41	405,07
70	Feb 14	405,07	0.68	405,75	0	28,514.20	89,847.66	0	0.00	2.87%	66,30	405,07
71	Mar 14	405,06	0.69	405,75	0	28,919.95	89,846.97	0	0.00	2.87%	67,19	405,06
72	Apr 14	405,06	0.69	405,75	0	29,325.70	89,846.28	0	0.00	2.87%	68,08	405,06
73	May 14	405,06	0.69	405,75	0	29,731.45	89,845.59	0	0.00	2.87%	68,97	405,06
74	Jun 14	405,05	0.7	405,75	0	30,137.20	89,844.89	0	0.00	2.87%	69,86	405,05
75	Jul 14	405,05	0.7	405,75	0	30,542.95	89,844.19	0	0.00	2.87%	70,75	405,05
76	Aug 14	405,05	0.7	405,75	0	30,948.70	89,843.49	0	0.00	2.87%	71,64	405,05
77	Sep 14	405,04	0.71	405,75	0	31,354.45	89,842.78	0	0.00	2.87%	72,53	405,04
78	Oct 14	405,04	0.71	405,75	0	31,760.20	89,842.07	0	0.00	2.87%	73,42	405,04
79					0	31,760.20		0	0.00			
80					0	31,760.20		0	0.00			
81					0	31,760.20		0	0.00			
82					0	31,760.20		0	0.00			
83					0	31,760.20		0	0.00			
84					0	31,760.20		0	0.00			
85					0	31,760.20		0	0.00			
86					0	31,760.20		0	0.00			
87					0	31,760.20		0	0.00			
88					0	31,760.20		0	0.00			
89					0	31,760.20		0	0.00			
90					0	31,760.20		0	0.00			
91					0	31,760.20		0	0.00			
92					0	31,760.20		0	0.00			
93					0	31,760.20		0	0.00			
94					0	31,760.20		0	0.00			
95					0	31,760.20		0	0.00			
96					0	31,760.20		0	0.00			
97					0	31,760.20		0	0.00			
98					0	31,760.20		0	0.00			
99					0	31,760.20		0	0.00			
100					0	31,760.20		0	0.00			
101					0	31,760.20		0	0.00			
102					0	31,760.20		0	0.00			
103					0	31,760.20		0	0.00			
104					0	31,760.20		0	0.00			
105					0	31,760.20		0	0.00			
106					0	31,760.20		0	0.00			

107	0	31.760,20	0	0,00	0	0,00
108	0	31.760,20	0	0,00	0	0,00
109	0	31.760,20	0	0,00	0	0,00
110	0	31.760,20	0	0,00	0	0,00
111	0	31.760,20	0	0,00	0	0,00
112	0	31.760,20	0	0,00	0	0,00
113	0	31.760,20	0	0,00	0	0,00
114	0	31.760,20	0	0,00	0	0,00
115	0	31.760,20	0	0,00	0	0,00
116	0	31.760,20	0	0,00	0	0,00
117	0	31.760,20	0	0,00	0	0,00
118	0	31.760,20	0	0,00	0	0,00
119	0	31.760,20	0	0,00	0	0,00
120	0	31.760,20	0	0,00	0	0,00
<b>SUMME</b>	<b>31.602,27</b>	<b>317,93</b>	<b>31.760,20</b>	<b>0,00</b>	<b>31.760,20</b>	<b>89.842,07</b>

2.550,22 31.602,27

2,55% über Darlehensnehmer zu 2,55%  
 Basiszins über Basiszins auf Leistung  
 (Sum.) + SONSTIGES

Normzinswertersatz des  
 Darlehensnehmers zu 2,55%  
 ersetzt der Bank  
 (Sum.) + SONSTIGES

Zins Tilgung Annuität Sonder-  
 tilgung Leistung Restsaldo 0  
 (kumuliert)

TEIL 1 - Zeitraum bis Widerruf

Eingabefeld	
Darlehensbetrag (in EUR)	47.000
Zinssatz (in %)	4,85%
Annuität (in EUR)	950,00
Beginn (TT.MM.YY)	30.06.2008
Ende = Widerruf (TT.MM.YY)	30.09.2014 ULTIGE LÄNGE
Zahlungen pro Jahr (12-monatlich oder 4- quartallich)	4
Nutzwertberechnung %	2,5%

**Ergebnis**

Schritt 1.1: Forderung der Bank gegen den Darlehensnehmer

a) Darlehenssumme	47.000,00
b) Nutzungswertersatz der Bank (Zins)	13.863,23
Gesamt	60.863,23

Schritt 1.2: Forderung des Darlehensnehmers gegen die Bank

a) Summe der Tilgungen	8.652,56
b) Summe der Zinsen	13.863,23
c) Nutzungswertersatz auf Leistungen (2,5%p über Basiszins)	1.637,61
Gesamt	24.153,40
Saldo	36.709,83

**Berechnung**

Datum	Zins	Tilgung	Annuität	Sonder- Tilgung	Leihung (kumuliert)	Restsaldo	Sonstiges (z.B. Bearbeitungsgebühr oder Kontoführungsgeld)	Sonstiges (Num.)	2,5%p über Basiszins	Nutzungswertersatz des Darlehensnehmers zu 2,5%p über Basiszins auf Leistung (Num.) + SONSTIGES	Nutzungswertersatz der Bank (Zins)
1 Jun 08	569,88	-278,61	791,27	0	291,27	47.278,61	0	0,00	5,69%	4,14	569,88
2 Sep 08	573,25	-3,37	569,88	0	861,15	47.284,98	0	0,00	5,69%	12,25	573,25
3 Dez 08	573,29	-3,41	569,88	0	1.431,01	47.288,95	0	0,00	4,12%	14,74	573,29
4 Mrz 09	573,34	-3,46	569,88	0	2.000,91	47.288,95	0	0,00	4,12%	20,61	573,34
5 Jun 09	573,38	-3,5	569,88	0	2.570,79	47.293,35	0	0,00	2,62%	16,84	573,38
6 Sep 09	573,42	-3,54	569,88	0	3.140,67	46.915,77	0	0,00	2,62%	23,06	573,42
7 Dez 09	568,85	376,58	950,00	0	4.470,79	46.534,62	0	0,00	2,62%	29,28	568,85
8 Mrz 10	564,23	385,77	950,00	0	5.420,79	46.148,85	0	0,00	2,62%	35,51	564,23
9 Jun 10	559,55	390,45	950,00	0	6.370,79	45.758,40	0	0,00	2,62%	41,73	559,55
10 Sep 10	554,82	395,18	950,00	0	7.320,79	45.363,22	0	0,00	2,62%	47,95	554,82
11 Dez 10	550,03	399,97	950,00	0	8.270,79	44.963,25	0	0,00	2,62%	54,17	550,03
12 Mrz 11	545,18	404,82	950,00	0	9.220,79	44.558,43	0	0,00	2,62%	60,40	545,18
13 Jun 11	540,27	409,71	950,00	0	10.170,79	44.148,70	0	0,00	2,87%	72,88	540,27
14 Sep 11	535,3	414,7	950,00	0	11.120,79	43.734,00	0	0,00	2,87%	79,79	535,30
15 Dez 11	530,27	419,73	950,00	0	12.070,79	43.314,27	0	0,00	2,87%	85,29	530,27
16 Mrz 12	525,19	424,81	950,00	0	13.020,79	42.889,46	0	0,00	2,62%	85,29	525,19
17 Jun 12	520,03	429,97	950,00	0	13.970,79	42.459,49	0	0,00	2,62%	91,51	520,03
18 Sep 12	514,82	435,18	950,00	0	14.920,79	42.024,31	0	0,00	2,62%	97,73	514,82
19 Dez 12	509,54	440,46	950,00	0	15.870,79	41.583,85	0	0,00	2,37%	94,03	509,54
20 Mrz 13	504,2	445,8	950,00	0	16.820,79	41.138,05	0	0,00	2,37%	99,66	504,20
21 Jun 13	498,8	451,2	950,00	0	17.770,79	40.686,85	0	0,00	2,12%	94,19	498,80
22 Sep 13	493,33	456,67	950,00	0	18.720,79	40.230,18	0	0,00	2,12%	90,22	493,33
23 Dez 13	487,79	462,21	950,00	0	19.670,79	39.767,97	0	0,00	1,87%	91,56	487,79
24 Mrz 14	482,19	467,81	950,00	0	20.620,79	39.300,16	0	0,00	1,87%	96,40	482,19
25 Jun 14	476,51	473,49	950,00	0	21.570,79	38.826,67	0	0,00	1,77%	95,45	476,51
26 Sep 14	470,77	479,23	950,00	0	22.520,79	38.347,44	0	0,00	1,77%	99,65	470,77
27 Dez 14				0	22.520,79		0	0,00			
28 Mrz 15				0	22.520,79		0	0,00			
29 Jun 15				0	22.520,79		0	0,00			
30 Sep 15				0	22.520,79		0	0,00			
31 Dez 15				0	22.520,79		0	0,00			
32 Mrz 16				0	22.520,79		0	0,00			
33 Jun 16				0	22.520,79		0	0,00			
34 Sep 16				0	22.520,79		0	0,00			
35 Dez 16				0	22.520,79		0	0,00			
36 Mrz 17				0	22.520,79		0	0,00			
37 Jun 17				0	22.520,79		0	0,00			

Basiszinssatz nach § 247 SGB  
 Quelle: <https://www.bundesbank.de/Redaktion/02/Standardwille/Bundesbank/Zinssatze/basiszinssatz.html>

Datum: 16.07.2017

Gültig ab	Aktueller Wert
01.07.2017	-0,88%
01.01.2017	-0,88%
01.01.2016	-0,88%
01.01.2015	-0,85%
01.01.2014	-0,75%
01.01.2013	-0,65%
01.01.2012	0,12%
01.01.2011	0,37%
01.01.2010	0,12%
01.01.2009	0,12%
01.01.2008	1,62%
01.01.2007	3,19%
01.01.2006	1,95%
01.01.2005	1,37%
01.01.2004	1,17%
01.01.2003	1,13%
01.01.2002	1,14%
01.01.2001	1,22%
01.01.2000	1,97%
01.01.1999	2,47%



107							0	22.520,79		0	0,00	
108							0	22.520,79		0	0,00	
109							0	22.520,79		0	0,00	
110							0	22.520,79		0	0,00	
111							0	22.520,79		0	0,00	
112							0	22.520,79		0	0,00	
113							0	22.520,79		0	0,00	
114							0	22.520,79		0	0,00	
115							0	22.520,79		0	0,00	
116							0	22.520,79		0	0,00	
117							0	22.520,79		0	0,00	
118							0	22.520,79		0	0,00	
119							0	22.520,79		0	0,00	
120							0	22.520,79		0	0,00	
<b>SUMME</b>	<b>13.868,23</b>	<b>8.652,56</b>	<b>22.520,79</b>	<b>0,00</b>	<b>22.520,79</b>	<b>35.347,44</b>	<b>0,00</b>		<b>1.637,61</b>	<b>13.868,23</b>		

Nutzungswertersatz des  
2,5%o über Darlehensnehmer zu 2,5%o  
Basislinie über Basislinie auf Leistung  
(Zins)

(kum.) + SONSTIGES